

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



26.04.2021

Standorte für Wertstoffinseln in den Planungsprozess integrieren

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in die laufenden und zukünftigen Bebauungspläne und Entwicklungsmaßnahmen die notwendige Anzahl an Wertstoffinseln und oder Containerstandorte zu berücksichtigen. Da die Standorte Teil des öffentlichen Straßenraumes sind, sollen unterschiedlichen Kriterien (z.B. Erreichbarkeit für Befüllung und Entleerung, der Lärmschutz, die Reinigung des Bereiches, das Einfügen in die Umgebung etc.) mit den verschiedenen Referaten und den Entsorgungsunternehmen definiert werden.

Begründung

Immer wieder gab und gibt es Probleme mit den Wertstoffinseln. Egal ob Überfüllung, Sauberkeit, die Erreichbarkeit durch die Entsorgungsunternehmen oder die Anlage weiterer Wertstoffinseln gestaltete sich durch die verschiedenen Auflagen schwierig. Dies liegt unter anderem daran, dass man dieses Sammelsystem in eine vorhandene Bau- und Raumstruktur einfügen musste. Dort sind dann häufig Konflikte unvermeidbar. Im Falle einer neuen größeren Bebauungsplanung oder großer Siedlungs- und Wohnungsbauvorhaben, wie z.B. im Münchner Norden und Nordosten wäre eine vorausschauende Planung der Wertstoffinseln zielführend und sorgt in der Zukunft für weniger Probleme und Unmut in den neuen Stadtvierteln. Gerade im Bereich der Verkehrsplanung macht es Sinn, die Standorte im öffentlichen Straßenraum so zu wählen, dass sie gut und sicher von den Nutzern und Entsorgern erreicht werden können.

Leo Agerer (Initiative)

Stadtrat

Alexander Reissl

Stadtrat

Thomas Schmid

Stadtrat

Heike Kainz

Stadträtin

Andreas Babor

Stadtrat